

Bildung braucht gemeinsame Planung
Planungsgespräche für haupt- und ehrenamtliche
Mitarbeitende in den Regionen und in den Kirchengemeinden

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb@kkrjuelich.de
Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

Region III: **Jülich, Aldenhoven, Linnich, Randerath** Donnerstag
Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Straße 13 a, Jülich 04. März 2021
11.00 – 13.15 Uhr

Region IV: **Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Lövenich,** Dienstag
Ratheim-Gerderath, Schwanenberg, 16. Februar 2021
Wassenberg-Dalheim, Wegberg 18.30 – 20.45 Uhr
Ort: Campanushaus Wassenberg, An der Kreuzkirche 10
41849 Wassenberg

Region VI: **Gangelt-Selfkant-Waldfeucht, Geilenkirchen,** Dienstag
Übach-Palenberg 23. Februar 2021
Ort: Gemeindezentrum Geilenkirchen, 10.00 – 12.15 Uhr
Konrad-Adenauer-Str. 83, Geilenkirchen

Glück

Solang du nach dem Glücke jagst,
Bist du nicht reif zum Glückhlichsein,
Und wäre alles Liebste dein.

Solang du um Verlorne klagst
Und Ziele hast und rastlos bist,
Weißt du noch nicht, was Friede ist.

Erst wenn du jedem Wunsch entsagst,
Nicht Ziel mehr noch Begehren kennst,
Das Glück nicht mehr mit Namen nennst,

Dann reicht dir des Geschehens Flut
Nicht mehr ans Herz – und deine Seele ruh

Hermann Hesse (1877- 1962)in
Das Leben bestehen – Insel Taschenbuch S. 54



Foto: Elke Bennetreu

FORTBILDUNGSANGEBOTE FÜR LEITERINNEN UND LEITUNGSTEAMS VON FRAUENHILFEN

Die folgenden Fortbildungsangebote richten sich an Leitungen der Frauenhilfen und andere aktive und interessierte Frauen im Kirchenkreis. Regelmäßige Fortbildung der Frauenhilfe ist uns ein wichtiges Anliegen und hat im Kirchenkreis Jülich eine gute Tradition.

Gebühr: keine

Auskunft/Anmeldung: Monika Zilkenat-Sahler, Tel. 02433 445649



montags
14.30 – 17.00 Uhr

Weltgebetstag 2021: Vanuatu - Worauf bauen wir? Studientag zur Vorbereitungen zum Weltgebetstag 2021 – Ev. Frauenhilfe im Rheinland -

Die Liturgie für den Weltgebetstag 2021 kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat im Südpazifik, in dem Menschen vieler ethnischer Gruppen leben und mehr Sprachen gesprochen werden als in jedem anderen Land. Land und Meer sind ein bedrohtes Paradies. Die 83 Inseln sind sehr anfällig für Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche und Zyklone.

In der Vorbereitung entdecken die Teilnehmerinnen das Leben auf Vanuatu und lernen insbesondere die Lebenssituation der Frauen kennen, die einen schwierigen Stand in der Gesellschaft haben. Die Vorbereitung des Weltgebetstags 2021 war für die Frauen aus Vanuatu ein bedeutsamer Prozess. Die Ordnung des Weltgebetstags steht unter dem Titel: „Worauf bauen wir?“ (Mt 7, 24-27) Diese Frage bewegt die Menschen auf Vanuatu ganz konkret, da der Inselstaat sowohl durch den Klimawandel als auch durch Vulkanausbrüche existenziell bedroht ist.

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Vanuatu: Land, Flora, Fauna. Alltag, Frauen, Klimawandel

13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Bibelarbeit, Einführung in die Ordnung, WGT-Alternativ:
Wie können wir trotz der Pandemie Gottesdienst feiern?

Zoom – Schulung zur Vorbereitung

Die Ev. Frauenhilfe im Rheinland bietet im Vorfeld zur Vorbereitung eine Zoom-Schulung an. Sie ist bei Buchung einer Tagesveranstaltung kostenlos. Falls gewünscht, ist bei der Anmeldung der ausgewählte Zoom-Schulung-Termin mitzuteilen.

- Dienstag, 19. Januar 2021, 9.30 - 11.30 Uhr oder
- Mittwoch, 20. Januar 2021, 19.00 – 21.00 Uhr
- Dienstag, 26. Januar 2021, 9.30 - 11.30 Uhr
- Mittwoch, 27. Januar 2021, 19.00 - 21.00 Uhr

Digitale Fortbildung folgende Termine sind alternativ möglich. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich:

10.00 – 16.30 Uhr

Freitag oder Samstag
22. Januar 2021
23. Januar 2021
(Anmeldeschluss bis
18. Januar 2021)

oder

Freitag oder Samstag
29. Januar 2021
30. Januar 2021
(Anmeldeschluss bis
25. Januar 2021)



© Juliette Pita

- Referentinnen:** Iris Pupak, Ulrike Schalenbach,
Hildegard Müller-Brünker
- Gebühr:** 15,00 € für Mitglieder, 20,00 € für Nichtmitglieder.
- Hinweis:** Zusätzlich erhalten die angemeldeten Teilnehmerinnen Informationen per Mail zur Weiterarbeit. Bei den Zoom-Schulungen ist ein Anmeldeschluss zwischen dem 15. Januar 2021 (1. Veranstaltung) und 25. Januar 2021 (letzte Veranstaltung) zu beachten.
- Anmeldung:** <https://www.weiterbildung-frauenhilfe.de>

Aufstehen - Aktion der Ev. Frauenhilfe im Rheinland

Aufstehen heißt die Aktion der Ev. Frauenhilfe im Rheinland im Jahr 2021. Die Bibelarbeit zeigt, wie die Töchter Zelofhads für ihr Recht aufstehen oder wie Deborah aufsteht und sich für das bedrohte Volk einsetzt.

15. März 2021

14.30 – 17.00 Uhr

Neben der Bibelarbeit wird ein Überblick über große Reden bekannter Männer und Frauen gegeben, die dazu aufgerufen haben, Gesicht zu zeigen und sich zu positionieren.

Leitung/Referent: Monika Zilkenat-Sahler

Gebühr: keine

Ort: Ev. Gemeindehaus Hückelhoven, Haagstraße 10

Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Besuch für Leiterinnen der Frauenhilfe

Das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich ist das einzige Museum seiner Art in Deutschland. Es zeigt sowohl historische als auch zeitgenössische Exponate, darunter auch Werke von Georg Meiermann und Otmar Alt.

11. Mai 2021

14.30 – 16.45 Uhr

Ab 2. Mai 2021 plant das Museum die Ausstellung „Licht, Schatten, Transparenz“ des Glaskünstlers Renato Santarossa. Der 1943 in Bozen geborene Künstler schafft mit seiner Kunst etwas, das eigentlich unmöglich ist. Er macht Licht sichtbar oder wie der Künstler es beschreibt: Er malt mit Licht.

Leitung: Monika Zilkenat-Sahler

Referent: N. N./Mitarbeitende des Glasmalerei-Museums

Ort: Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich,
Rurstraße 9-11, 52441 Linnich

Gebühr: 14,00 €

Anmeldung: erforderlich, Monika Zilkenat-Sahler,
Tel. 02433 445649

Lebensmittelhygienebelehrung für Gemeindeglieder, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im KKR Jülich

Auch im Jahr 2020 ist erneut eine Schulung nach der Lebensmittelhygiene-Verordnung, incl. **Verordnung über die Informationspflicht zu den Allergenen**, und eine Folgebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz vorgeschrieben.

Diese Schulungen betreffen **alle Mitarbeitenden in Ihren Einrichtungen, Haupt- wie auch Ehrenamtliche**, sofern sie mehr als einmal jährlich bei Veranstaltungen und Feiern mitwirken. Hierbei spielt es keine Rolle, ob fertiges Essen ausgegeben, Kuchen gebacken, Salat angemacht, Würstchen auf den Grill gelegt oder Brötchen belegt werden. Entscheidend ist der Umgang mit losen Lebensmitteln. Betroffen sind alle Veranstaltungen der Gemeinde, egal ob Gemeindefeste, Kindergartenfeste, Kirchencafé, Senioren-Geburtstagsfeiern, Kochkurse, Grillfeste, Adventsfeiern usw.

Gerade im Bereich der Lagertemperaturen und der Dokumentationspflicht ergeben sich laufend Neuerungen.

Eine regelmäßige Teilnahme ist dringend zu empfehlen. Nach der Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden eine „Bescheinigung über die Teilnahme an dieser Lebensmittelhygienebelehrung“.

Diese Bescheinigung gilt – wie früher auch das Gesundheitszeugnis – nur ein Jahr.

Leitung/Referent: Armin Sagorski, ehem. Leiter des
Ev. Gemeindeamtes Köln/Erft

Anmeldung: EEB, Tel. 02461 9966-0 oder eeb.juelich@ekir.de
Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl begrenzt

Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30
52428 Jülich
Mittwoch
05. Mai 2021
18.00 – 19.30 Uhr

Ort: Ev. Kirchengemeinde Lövenich, Gemeindehaus Baal
Am Hackeberg 55, 41836 Hückelhoven-Baal
Mittwoch
15. September 2021
18.00 - 19.30 Uhr



Foto: 123rf.com/subbotina

Seelsorgende im ökumenischen Ehrenamt Ausbildung als Notfallseelsorgerin und Notfallseelsorger im Ehrenamt im Kirchenkreis Jülich

Erste Hilfe für die Seele: Durch eine 24 Stunden Rufbereitschaft in den Kreisen Heinsberg und Düren bieten die katholische und evangelische Kirche gemeinsam Menschen in Notfallsituationen „erste Hilfe für die Seele“ an, unabhängig Ihrer Religionszugehörigkeit.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht

Für diese wichtige Aufgabe werden zur Verstärkung der bestehenden Teams ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die sich in diesem Tätigkeitsfeld ausbilden und engagieren möchten.

Selbstverständnis und Arbeit der Notfallseelsorge

Die Notfallseelsorge arbeitet nicht kommerziell und versteht sich überkonfessionell. Sie ist schnelle erste Begleitung in einer plötzlich ausgelösten Krisensituation. Dabei wirkt sie mit Notärzten, Rettungsdiensten, Feuerwehren und Polizei zusammen und ist ein wichtiger und gleichwertiger Bestandteil der Hilfsangebote der Notfallbegleitung.

Begleiterinnen und Begleiter in der Not

Die Notfallseelsorge wendet sich an Menschen, die in ihrem häuslichen Bereich in Not geraten sind, z. B. durch einen plötzlichen Todesfall, Kindstod, Suizid, schwerem Brand, Überbringung von Todesnachrichten oder wenn Menschen Opfer von Gewalt geworden sind. Die Notfallseelsorge steht auch Menschen bei, die im außerhäuslichen Bereich in Not geraten sind, sei es z. B. durch einen Unfall oder bei größeren Schadensereignissen.

Wer und was steht hinter der Notfallseelsorge:

„Seelsorge ist Grundbestandteil des Auftrages der Kirche. Sie sieht den ganzen Menschen in seinen Bezügen zu sich, zu seinen Mitmenschen und zu Gott. Für sie ist der Mensch ein von Gott getragenes, geliebtes und auf Hoffnung hin versöhntes Geschöpf. Dabei erfahren Menschen annehmende Seelsorge, besonders in Situationen von Not und Bedürftigkeit, in Schwäche und Schuld.“ (Aus der Vereinbarung der Arbeitsgemeinschaft Notfallseelsorge und Einsatzkräfte Nachsorge)

Dem Menschen in der Not ein Mensch sein

Unsere Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger bieten daher menschliche Begleitung an, um Vertrauen, Sicherheit und Orientierung von Betroffenen zu stärken. Sie gestalten auf Wunsch den Abschied von Verstorbenen und unterstützen bei der Klärung naheliegender Fragen und vermitteln weiterführende Hilfsangebote und



Kursbeginn

Jede zweite
Woche
dienstags ab
12. Januar 2021
18.30 - 21.30 Uhr
(nicht in den Ferien und an
Feiertagen)

Hospitationen

In Rettungsdienst und
Polizei vom 23. Juni
2021 bis 24. August
2021

Abschluss und Bauftragungsfeier

25. September 2021
10.00 – 13.00 Uhr

Begleitung. Sie sind zur Ausübung dieser Art der Begleitung hochwertig fach- und sachkundig ausgebildet und reflektieren zur Sicherstellung der Qualität Ihrer Tätigkeit, Ihr Wirken in einem stetigen Prozess.

Interesse zur Mitarbeit – die Voraussetzungen

Die Teilnahme an diesem Ausbildungskurs zum/zur Notfallseelsorger*in hat folgende Voraussetzung:

- Mitgliedschaft in einer von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen anerkannten Kirche
- Alter: mindestens 26 Jahre
- Psychische und physische Stabilität und Belastbarkeit
- Persönliche Reife
- Fähigkeit zur Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Eigenverantwortlichkeit und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Anerkennung und Wahrung der Schweigepflicht
- Ökumenische Offenheit und Achtung anderer Religionen, Weltanschauungen und Kulturen
- Bereitschaft, religiöse Rituale in die Arbeit einzubeziehen
- Bereitschaft, sich in der Kooperation mit Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei und innerhalb des Notfallseelsorge-Teams ein- und gegebenenfalls auch unterzuordnen
- Bereitschaft zur regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an den Ausbildungseinheiten
- Bereitschaft zu zwei Hospitationseinheiten in Rettungsdienst und Polizei sowie zwei Einzel-Exkursionen zu Leitstelle und Feuerwache
- Reflektionswille des eigenen Lernprozesses in der Auseinandersetzung des Selbstverständnisses der eigenen Rolle und Person in der Notfallseelsorge
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Notfallseelsorgesystem Kirchenkreis Jülich

Zum Ausbildungskurs

Die Ausbildung umfasst rund 137 Unterrichtseinheiten, inklusive zweier Hospitationseinheiten in Rettungsdienst und Polizei, verteilt auf acht Monate. Der Kurs findet ab Januar 2021 mit überwiegend vierzehntägig stattfindenden Abendeinheiten, jeweils dienstags statt.

Zu Beginn der Ausbildung findet ein verbindliches Orientierungsgespräch statt, indem die persönlichen Fragen, das gegenseitige Kennenlernen sowie die Klärung der individuellen Eignung zur Teilnahme an dem Ausbildungskurs erörtert werden. Die persönlichen



Lernprozesse werden während der Ausbildung kontinuierlich im gemeinsamen Gespräch reflektiert und individuell ausgerichtet. Zum Ende hin findet ein reflektierendes Abschlussgespräch statt, in dem die persönlichen Lernerfolge und Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit in der Notfallseelsorge ihren Raum finden.

Die Einheiten finden entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltungen statt. Im Bedarfsfall alternativ als Videoveranstaltung (Online-Seminar). Bei der Bereitstellung und Anwendung der notwendigen Technik kann veranstalterseits Hilfeleistung angeboten werden.

Nach erfolgreicher Absolvierung endet der Ausbildungskurs mit einer feierlichen Übergabe der Zertifikate und einer gottesdienstlichen Beauftragung für die aktive Notfallseelsorge im Kirchenkreis Jülich, am 25. September 2021.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich und unbedingt erforderlich. Für eine notwendige erste Kontaktaufnahme sowie für Fragen steht Diakon Heinze-Tydecks gerne zur Verfügung.

Kursleitung: Diakon Christian Heinze-Tydecks
Pastoralpsychologe und Supervisor
Ort: Superintendentur Kirchenkreis Jülich,
Schirmerstr. 1 a, Jülich

Auskunft und Anmeldung: unbedingt erforderlich
Diakon Heinze-Tydecks, 0171 69 14 29 0
seelsorgeausbildung-juelich@ekir.de

Gebühr: 250,00 € (Bei Entsendung einer kirchlichen Einrichtung, Gemeinde oder eines Arbeitsfeldes entfällt die Gebühr.)

Hinweis: Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich in Kooperation mit dem Bistum Aachen.

**Seelsorgende im ökumenischen Ehrenamt
Pastoralpsychologische Weiterbildung
in Laienseelsorge im Kirchenkreis Jülich**

Der Evangelische Kirchenkreis Jülich, in Kooperation mit dem Bistum Aachen, bieten in 2021 zentral eine Pastoralpsychologische Weiterbildung in Laienseelsorge an. Die zertifizierte Weiterbildung richtet sich an engagierte Christinnen und Christen aus dem Kirchenkreis Jülich, dem Bistum Aachen, den Gemeinden sowie diakonischen und caritativen Einrichtungen, die schon bisher ehrenamtlich tätig sind oder aber die es jetzt werden wollen. Der Kurs steht allen Frauen und Männern offen, die christlich gebunden sind, und die sich vorstellen können, andere Menschen seelsorglich zu begleiten.

Diakon Heinze-Tydecks, der hauptamtlich für die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Seelsorge verantwortlich ist, sagt dazu: „Wir merken in den letzten Jahren zunehmend, dass die Nachfrage nach Seelsorge unvermindert groß ist, daher unsere Idee Seelsorgefelder, die bislang überwiegend hauptamtlich wahrgenommen wurden, zum Beispiel von Pfarrerinnen und Pfarrern, durch professionell ausgebildete „Seelsorgende im Ehrenamt“ zu erweitern und durch eine zentrale Ausbildung und Vernetzung regional zu etablieren. Der Pilotkurs 2020 hat gezeigt, dass sich diese Idee in der Umsetzung dieser Ausbildung trägt und Menschen positiv anspricht.“ Daher sollen sich Menschen auch weiterhin ermutigt fühlen, sich für Seelsorgeaufgaben im ehrenamtlichen Bereich weiterbilden zu lassen. Gute Erfahrungen konnten bereits in dem Pilotkurs 2020, funktionalen Seelsorgefeldern wie Telefonseelsorge oder der Notfallseelsorge sowie der gemeindlichen Besuchsdienstarbeit, verzeichnet werden.

Als Einsatzbereiche sind Gemeinden und stationäre Einrichtungen, wie zum Beispiel Altenheime, Krankenhäuser und Institutionen der Behindertenhilfe denkbar. Erwartet wird neben der regelmäßigen und verbindlichen Teilnahme an den Kursabenden ein praktischer Einsatz (etwa 2 Std. pro Woche) sowie ein zweijähriger ehrenamtlicher Einsatz nach der Weiterbildung.

Mit der Weiterbildung „Seelsorgende im Ehrenamt“ können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kommunikation und Gesprächsführung einüben, verbessern und professionalisieren. Durch die gemeinsame Arbeit an Gesprächsprotokollen in der Gruppe können sie ihre Beziehungskompetenz und eigene spirituelle Ressourcen reflektieren sowie an eigenen Stärken und Schwächen arbeiten.

Orientierungstag

24. April 2021
10.00 - 17.00 Uhr

Kursbeginn

wöchentlich
donnerstags ab
20. Mai 2021
18.00 - 20.15 Uhr
*(nicht in den Ferien und
an Feiertagen)*

**Abschluss und
Beauftragungsfeier**

29. Januar 2022
10.00 - 17.00 Uhr



Foto: Elke Bennetreu

Auch die Theorie kommt nicht zu kurz: Verschwiegenheit, ethische Fragen, Gebet und Rituale, Nähe und Distanz sowie Gesprächsführung zwischen Tür und Angel u.a. werden durch erfahrene Seelsorgerinnen und Seelsorger aus dem Fachbereich Seelsorge und Beratung vermittelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist Offenheit für Selbsterfahrung, Offenheit für die Arbeit an Eigen- und Fremdwahrnehmung sowie physische und psychische Belastbarkeit. Darüber hinaus wird die regelmäßige Teilnahme an den Kursabenden, die Einbringung eigener Gesprächsprotokolle aus dem praktischen Einsatz (etwa 2 Std. pro Woche) und Verschwiegenheit erwartet. Es stehen maximal zehn Ausbildungsplätze zur Verfügung. Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich.

Die Weiterbildung umfasst rund 100 Ausbildungsstunden, verteilt auf acht Monate. Der Kurs findet ab Mai 2021 mit überwiegend wöchentlichen Abenden, jeweils donnerstags, statt. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich und unbedingt erforderlich. Für eine notwendige erste Kontaktaufnahme sowie für Fragen steht Diakon Heinze-Tydecks gerne zur Verfügung.

Die Einheiten finden entsprechend der aktuell gültigen Hygienevorschriften als Präsenzveranstaltungen statt, im Bedarfsfall alternativ eine digitale Veranstaltung (Online-Seminar

). Bei der Bereitstellung und Anwendung der notwendigen Technik kann veranstalterseits Hilfestellung angeboten werden

Kursleitung: Diakon Christian Heinze-Tydecks
Pastoralpsychologe und Supervisor

Ort: Peter-Beier-Haus, Aachener Str. 13 a, Jülich
sowie Superintendentur Kirchenkreis Jülich,
Schirmerstr. 1 a, Jülich

Auskunft und Anmeldung: unbedingt erforderlich
Diakon Heinze-Tydecks, 0171 69 14 29 0
seelsorgeausbildung-juelich@ekir.de

Gebühr: 250,00 € (Bei Entsendung einer kirchlichen
Einrichtung, Gemeinde oder eines Arbeitsfeldes
entfällt die Gebühr.)

Hinweis: Die Weiterbildung wird zertifiziert durch den Kirchenkreis Jülich in Kooperation mit dem Bistum Aachen.

Anmeldeschluss: 11. April 2021



Foto: Elke Bennetreu